

# Leitfaden für das Betriebspraktikum in der 9. Klasse

## Orientierung und Tipps für ein erfolgreiches Praktikum

Das Betriebspraktikum ist für dich die erste Gelegenheit, Einblicke in das Berufsleben zu gewinnen. Damit dein Praktikum ein voller Erfolg wird, findest du hier einen Leitfaden, der dir beim Bewerbungsprozess, der Auswahl des passenden Betriebs sowie beim richtigen Verhalten am Arbeitsplatz hilft.

## Bewerbungsprozess

1. **Recherche:** Informiere dich frühzeitig über mögliche Praktikumsbetriebe. Frage im Freundes- und Familienkreis nach Erfahrungen oder Empfehlungen. Recherchiere im Internet oder halte aufmerksam auf deinem Schulweg nach möglichen Betrieben Ausschau.
2. **Bewerbungsunterlagen:** Erstelle eine vollständige Bewerbung. Dazu gehören:
  - Anschreiben (kurze Vorstellung, Interesse am Praktikum, Wunschabteilung)
  - Lebenslauf (tabellarisch, mit Kontaktdaten, schulischem Werdegang, etc.)
  - Kopien relevanter Zeugnisse
3. **Kontaktaufnahme:** Bewirb dich schriftlich, telefonisch oder stelle dich persönlich vor Ort vor. Achte auf höfliche und fehlerfreie Kommunikation. Einige Betriebe bevorzugen E-Mail-Bewerbungen, andere möchten ein persönliches Gespräch.
4. **Nachfragen:** Wenn du nach zwei bis drei Wochen keine Rückmeldung erhalten hast, erkundige dich freundlich nach dem Stand deiner Bewerbung.
5. **Erhöhe deine Chancen:** Bewirb dich gleichzeitig bei mehreren Betrieben. So verhinderst du, dass du bei wiederholten Absagen in Zeitnot gerätst. Bei mehreren positiven Rückmeldungen kannst du dann sogar noch eine Auswahl treffen.

## Geeignete und ungeeignete Betriebe

Die Auswahl des passenden Betriebs ist entscheidend für ein spannendes und lehrreiches Praktikum. Du hast es also selbst in der Hand, ob die zwei Wochen ein interessantes Erlebnis werden oder nur aus träger Langeweile bestehen.

Geeignete Betriebe:

- Unternehmen, die Ausbildungsplätze oder Praktika anbieten
- Betriebe, die deinen Interessen und Stärken entsprechen (z.B. Werkstätten, Büros, soziale Einrichtungen, Handwerksbetriebe, Arztpraxen, Medienhäuser)
- Unternehmen mit einer klaren Betreuungsperson für Praktikanten/innen
- Betriebe, die bereit sind, jungen Menschen Einblicke zu geben und Aufgaben zu übertragen

Ungeeignete Betriebe:

- Firmen ohne Kapazitäten für Betreuung (z.B. Einzelunternehmer/innen ohne Mitarbeitende)
- Betriebe, in denen du nur Hilfsarbeiten ohne Lerneffekt erledigst (z.B. ausschließlich Kopieren oder Putzen)
- Unternehmen mit gefährlichen Arbeitsbedingungen
- Betriebe, in denen schon viele schlechte Erfahrungen von anderen Schülern/innen gemacht wurden

## Verhalten am Arbeitsplatz

- Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit: Komme immer rechtzeitig. Informiere den Betrieb und deine betreuende Lehrkraft sofort, wenn du krank bist.
- Auftreten: Kleide dich angemessen (je nach Branche), erscheine gepflegt und freundlich.
- Höflichkeit: Sprich Kolleginnen und Kollegen mit „Sie“ an, sofern nicht das „Du“ angeboten wird. Grüßen nicht vergessen.
- Engagement: Zeige Interesse, stelle Fragen und notiere dir wichtige Informationen. Übernimm Aufgaben gewissenhaft. Wenn du mit einer Aufgabe fertig bist, frage nach einer neuen.
- Diskretion: Vertrauliche Informationen bleiben im Betrieb. Sprich nicht schlecht über Kollegen/innen oder den Betrieb – weder vor Ort noch in sozialen Medien.

## Verhalten gegenüber Mitarbeitenden

- Zeige Respekt gegenüber allen Mitarbeitenden, unabhängig von deren Position.
- Höre aufmerksam zu, akzeptiere Feedback und frage nach, wenn etwas unklar ist.
- Nutze dein Handy nur in den Pausen.
- Bedanke dich für die Unterstützung und sei offen für neue Aufgaben.
- Gehe auf Kolleginnen und Kollegen zu, stelle dich vor und frage, wenn du Hilfe brauchst.

## Abschluss und Nachbereitung

Am letzten Tag bedankst du dich persönlich für die Möglichkeit des Praktikums. Bitte um eine Praktikumsbescheinigung und ein kurzes Feedback zu deiner Arbeit. Überlege dir, was du gelernt hast und wie dir das Praktikum bei der Berufswahl hilft.

## Tipps zum Schluss

- Führe ein Praktikumsstagebuch, um deine Erfahrungen zu reflektieren.
- Sei neugierig und nutze die Gelegenheit, verschiedene Berufe kennenzulernen.
- Bleib freundlich und offen – auch wenn nicht alles auf Anhieb klappt.

**Viel Erfolg und spannende Erfahrungen während deines Betriebspraktikums!**